

SEVAL-Jahrestagung 2009

# **Evaluation im Spannungsfeld zwischen Pragmatismus und Qualität**

**Einführung**

Christian Rüefli

# Einstieg: Evaluationen im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Politik

- Erwartung der Politik: Evaluationsergebnisse sollen **in nützlicher Form, termingerecht und kostengünstig** bereitgestellt werden.
- Erwartung der Wissenschaft: Evaluationen haben die **Gütekriterien der wissenschaftlichen Forschung** einzuhalten.

Zwei divergierende Anpassungsstrategien:

- Evaluation längerfristig, strategisch ausrichten (→ Praxisferne)
- Methodische Innovation, Ausrichtung an Praxisbedürfnissen

Quelle: Widmer/Rothmayr/Serdült (1996): „Kurz und gut? Qualität und Effizienz von Kurzevaluationen“

# Pragmatismus vs. Qualität - Das Spannungsfeld

## **Ansprüche Auftraggeber**

Klare, eindeutige und zutreffende Aussagen  
Umfassende, differenzierte Beantwortung der Evaluationsfragen  
Einfach vermittelbare und verständliche Methodik  
→ keine Methodenexkurse  
etc.

Budgetrestriktionen  
Zeitdruck  
Komplexität von Untersuchungsgegenstand und Akteurfeld  
Datenverfügbarkeit und -qualität unklar  
Methodische Gütekriterien (u.a. SEVAL-Standards)  
△ Methodenkompetenz  
etc.

## **Ansprüche Auftragnehmer**

Rückgriff auf bewährte Standardverfahren  
„Methodische Selbstverwirklichung“: Ausreizen der meth. Möglichkeiten und der vorhanden Daten, meth. Innovation  
Korrektheit/Transparenz: Differenzierte Darstellung des Vorgehens und der Ergebnisse, Diskussion von Methodenproblemen  
etc.



**Evaluationsmethodik**

# Workshopziele

- Gegenseitiges Verständnis zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer erhöhen
- Praxisrelevante Lösungsansätze zum Umgang mit dem Spannungsfeld ermitteln
- Rolle der SEVAL-Standards in Evaluationsprozessen diskutieren

# Leitfragen für den Workshop

- Wie kann trotz beschränkter Ressourcen sichergestellt werden, dass eine Evaluation den inhaltlichen Ansprüchen des Auftraggebers gerecht wird (Nützlichkeit) und allgemeinen methodischen Standards genügt (Genauigkeit)?
  - „Pragmatismus *und* Qualität“ statt „Pragmatismus vs. Qualität“
- Konsequenzen für die Evaluationsmethodik?

# Ablauf

- Referat Auftraggeberperspektive 15‘  
Kurt Bisang, Bundesamt für Energie
- Fragen/Diskussion 10‘
- Referat Auftragnehmerperspektive 15‘  
Stefan Rieder, Interface Institut für Politikstudien
- Fragen/Diskussion 10‘
- Schlussdiskussion, Fazit zuhanden des Plenums 30‘  
Moderation: Christian Rüefli, Büro Vatter

# Diskussionsthemen

- Reaktionen: Konkrete Erfahrungen im Umgang mit dem Spannungsfeld
- Möglichkeiten methodischer Innovation
- SEVAL-Standards - Unterstützung oder Restriktion?
- Gestaltung des Evaluationsprozesses zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer